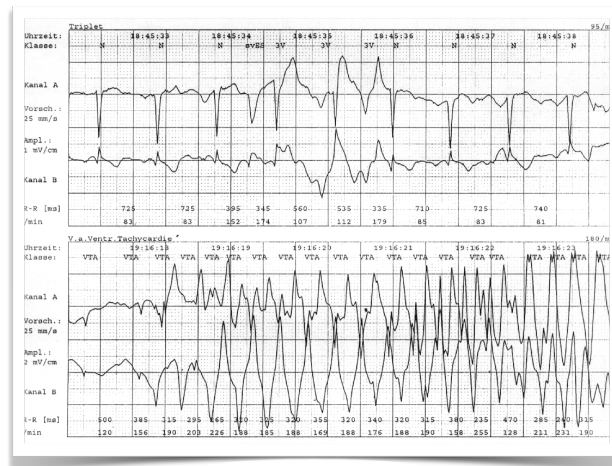




# ARZT-INFO

## Vorgehen bei Herzklopfen und Palpitationen

- „Herzklopfen“ und „Palpitationen“ sind unspezifische Bezeichnungen dafür, daß man seinen Herzschlag bewußt verspürt.
- Herzklopfen wird oft während regelmäßigen Sinusrhythmus verspürt, wenn einzelne Herzschläge ausfallen oder zusätzlich auftreten.
- Sie können bei normfrequentem unregelmäßigem Herzschlag (z.B. Vorhofflimmern mit „normaler Kammerfrequenz“) ebenso auftreten wie bei tachykardem Herzschlag oder salvenartig gehäuften Extrasystolen.
- Bezüglich Tachykardien unterscheidet man supraventrikuläre und ventrikuläre Formen. Mit Hilfe des EKG ist diese essentielle Unterscheidung möglich.
- Die EKG-Diagnose kann schwierig sein, wenn die Arrhythmieattacken nur episodisch auftreten. In diesen Fällen sind zusätzliche Untersuchungen erforderlich.
- Die Art dieser zusätzlichen Untersuchungen hängt ab



von den Beschwerden und Befunden, mit denen sich ein Patient vorstellt (z.B. Synkope, Kollaps, Luftnot, Brustbeschwerden, Schwindel) oder ob er asymptomatisch ist.

- Die häufigsten Ursachen für Herzklopfen sind Sinusrhythmus bzw. Sinustachykardie infolge externer Faktoren (z.B. Angst, Stress, Schwangerschaft, Hyperventilation, andere (systemische) Erkrankungen oder Extrasystolen).
- Das EKG zeigt oft die Ursache. Bei negativem EKG gibt es aber auch klinische Hinweise (z.B. plötzlicher Beginn, abruptes Ende, Schwindel, Ohnmacht usw.).
- Wenn eine Herzkrankheit bereits bekannt ist oder wenn offenkundige Hochrisikofaktoren vorliegen sollte unbedingt ein Kardiologe hinzu gezogen werden.
- Wenn begleitend Symptome wie Brustschmerzen, Luftnot oder Bewußtseinsstörungen auftreten muß unbedingt eine unverzügliche Krankenhauseinweisung zur Abklärung, Beobachtung und Behandlung erfolgen.
- Das EKG ist die wichtigste Untersuchung während einer Attacke, denn nur das EKG kann die Art der Arrhythmie klären. Bei nur episodisch auftreten Anfällen sind aber zusätzliche Untersuchungen notwendig. Welche solcher Untersuchung durchgeführt werden sollten hängt von Häufigkeit und Dauer der Attacken ab.

**Pat. zum Zeitpunkt der Vorstellung  
symptomatisch?**

